



Puppentheater, erst ab fünfzehn Jahren: Das Stück «Clowns' Houses» aus Griechenland ist mal grausam, mal lustig und skurril – zu sehen am Figura Theaterfestival in Baden.

KULTOUR



Festival

Eine Puppentheorie

Ein Haus, fünf Wohnungen, sechs ProtagonistInnen. Das Merlin Puppet Theatre aus Griechenland präsentiert in seinem punkigen Stück «Clowns' Houses» nach eigenen Angaben eine «Puppentheorie für das menschliche Nichts». Da ist der glatzköpfige Alte, der einsam vor dem TV sitzt, oder die bleiche Frau mit den schwarzen Augenringen, die den Boden fegt. Die ungefähr einen halben Meter grossen Puppen, die von zwei Puppenspielern animiert werden, sitzen und agieren in ihren deprimierend-düsteren Wohnungen und führen ein einfaches, tristes Dasein. «Clowns' Houses» zeigt ein beunruhigendes Gesellschaftsbild, ist mal grausam, mal lustig, mal skurril und der beste Beweis dafür, dass Puppentheater – entgegen der Annahme vieler – nicht nur etwas für Kinder ist: Das Stück solle sich nur zu Gemüte führen, wer mindestens fünfzehn Jahre alt ist.

Zu sehen ist es am Figura Theaterfestival in Baden-Wettingen, das 36 Inszenierungen aus zehn europäischen Ländern, darunter 21 Schweizer Erstaufführungen, zeigt. «Clowns' Houses» wird im Kino Royal gespielt, dem über hundert Jahre alten Kino, das vor bald drei Jahren als alternativer Kulturraum wiedereröffnet wurde.

Neben Puppentheater für Erwachsene gibt es in Baden natürlich auch vieles für die Kleinen: In der Reihe «Figura Famiglia» sind Stücke programmiert, die sich familiengerecht mit schwierigen Themen auseinandersetzen. So zum Beispiel die deutsche Theatergruppe Theater Couturier & Ikkola, die das wunderschön-traurige Kinderbuch «Ente, Tod und Tulpe» von Wolf Erlbruch auf die Bühne bringt. süs

Figura Theaterfestival in: **Baden-Wettingen**, Di–So, 24.–29. Juni. www.figura-festival.ch